



Monitoring von COVID-19 und der Impfsituation in Langzeitpflegeeinrichtungen

STAND DER ERHEBUNG SEPTEMBER BIS NOVEMBER 2021

Durchgeführt vom Robert Koch-Institut (RKI)

2. Bericht vom 13.01.2022

Zusammenfassung

Seit Oktober 2021 führt das RKI eine bundesweite monatliche Erhebung zum Monitoring der Impf- und COVID-19-Situation sowie der Testfrequenzen in Langzeitpflegeeinrichtungen durch. In dem vorliegenden zweiten Kurzbericht werden die Ergebnisse zusammengefasst dargestellt.

Monitoring des Impfstatus in Alten- und Pflegeeinrichtungen

Für die Berechnung der Impfquoten wurden die Daten aus der RKI-Befragung mit dem Stand vom 30.11.2021 und die Ergebnisse des Impfmonitorings des Bayerischen Landesamts für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (Stichtag: 01.12.2021) und des Gesundheitsamtes Bremen (Stand 30.11.2021) zusammengeführt. Insgesamt liegen Daten von 1.083 vollstationären Pflegeeinrichtungen vor. Der Anteil der vollständig geimpften Bewohnenden lag bei 91% (95%-Konfidenzintervall (KI): 90,0-91,1%). Die Impfquote der Beschäftigten lag mit 81% (95%-KI: 80,6-81,9%) niedriger und die Quoten pro Einrichtung zeigten eine breiter gestreute Verteilung. So wiesen 10% der Einrichtungen bei Bewohnenden eine Impfquote von weniger als 80% auf, während dies in Bezug auf die Beschäftigten bei 45% der Einrichtungen der Fall war. Etwa zwei Drittel der Bewohnenden (66%; 95%-KI:64,8-66,3%) haben eine Auffrischimpfung erhalten, wohingegen der Anteil bei den Beschäftigten mit nur 35% (95%-KI: 34,0-35,5%) deutlich geringer war. Im Vergleich zu den Vormonaten blieb sowohl bei den Bewohnenden wie auch bei den Beschäftigten der Anteil der vollständig Geimpften relativ konstant, während der Anteil der Personen mit Auffrischimpfungen deutlich angestiegen ist.

Regelmäßige Reihentestungen und COVID-19-Fälle in Alten- und Pflegeeinrichtungen

Die Auswertungen zu den COVID-19-Fällen bzw. den Testfrequenzen basieren für November auf der Datenübermittlung von 239 bzw. 152 Einrichtungen. Regelmäßige Reihentestungen wurden bei geimpften bzw. ungeimpften Bewohnenden in 81% bzw. 84% der Einrichtungen und bei den Beschäftigten in nahezu allen Einrichtungen (ungeachtet d. Impfstatus) durchgeführt. Im Vergleich zum Oktober haben anteilig mehr Einrichtungen Testungen bei ungeimpften wie auch geimpften Bewohnenden/Beschäftigten in kürzeren Zeitintervallen durchgeführt bzw. die Anzahl der Testungen/Woche deutlich erhöht. Dementsprechend lag auch die mittlere Anzahl der Testungen pro Bewohnerin/Bewohner/Beschäftigten und Monat sowie pro Einrichtung und Monat im November mindestens doppelt so hoch wie im Oktober. Das Auftreten von COVID-19-Fällen wurde im November von 36% der Einrichtungen mit entsprechenden Angaben berichtet. Der Anteil der mit SARS-CoV-2-Infizierten und der mit COVID-19 hospitalisierten bzw. verstorbenen Bewohnenden lag bei unvollständig bzw. nicht Geimpften deutlich höher als bei vollständig geimpften bzw. geboosterten Personen. Aufgrund der geringen Zahl von Fällen müssen diese Ergebnisse jedoch mit Vorsicht betrachtet werden.

Hintergrund

Pflegeeinrichtungen stehen unter besonders hohem Risiko für SARS-CoV-2-Ausbrüche. Ihre Bewohnenden bzw. betreuten Personen sind aufgrund von Alter oder Vorerkrankungen besonders gefährdet, einen schweren Krankheitsverlauf zu erleiden und an der Erkrankung zu versterben. Die COVID-19-Impfung bietet Schutz vor schweren Krankheitsverläufen und hat sich, gepaart mit Maßnahmen zur Reduzierung der COVID-19-Inzidenz, als besonders effektives Instrument zur Eindämmung des Auftretens von Ausbrüchen erwiesen. Ansteigende Inzidenzen von SARS-CoV-2-Infektionen, unzureichende Impfquoten in der Allgemeinbevölkerung sowie der sukzessive abnehmende Impfschutz bei den bereits vor mehreren Monaten geimpften Bevölkerungsgruppen tragen dazu bei, dass vermehrt COVID-19-Ausbrüche in Pflegeeinrichtungen auftreten. Auch bereits geimpfte Personen können infiziert werden und z.T. auch schwer erkranken (Impfdurchbrüche). Zur Aufrechterhaltung des Impfschutzes wurde daher von der Ständigen Impfkommission (STIKO) bei länger als 5-6 Monate zurückliegender Grundimmunisierung eine Auffrischimpfung empfohlen. Diese Zeitspanne wurde in einer späteren Empfehlung (Dez 2021) auf 3 Monate verkürzt.

Zurzeit stehen bundesweit keine ausreichenden Daten zur Entwicklung der Impfquoten in Langzeitpflegeeinrichtungen, insbesondere auch im Hinblick auf den Fortschritt der Auffrischimpfungen, zur Verfügung.

Seit Oktober 2021 führt das RKI eine bundesweite Erhebung zum Monitoring der Impf- und COVID-19-Situation sowie der Testfrequenzen in Langzeitpflegeeinrichtungen durch. Die Einrichtungen wurden eingeladen, an der Befragung auf freiwilliger Basis teilzunehmen. Die Befragung erfolgt monatlich auf elektronischem Weg über eine Online-Plattform und bezieht sich jeweils auf den Vormonat (erster Erhebungsmonat: September 2021). Für das Monitoring des Impfstatus wurde auf der Basis einer Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) Daten aus einer aktuellen Impfstatuserhebung bei Pflege- und Betreuungseinrichtungen des Bundeslandes Bayern in die Auswertungen miteinbezogen. Ebenso konnten aktuelle Ergebnisse des regelmäßigen Impfmonitorings in Pflegeeinrichtungen der Hansestadt Bremen integriert werden.

Datengrundlage für die Berechnung der Impfquoten in Alten- und Pflegeheimen und Beschreibung des methodischen Vorgehens

Für die Berechnung der Impfquoten wurden die Daten aus der RKI-Befragung mit dem Stand vom 30.11.2021 (152 Einrichtungen, bundesweit verteilt) und die pseudonymisierten Daten des vom LGL (Stichtag: 01.12.2021, 844 Einrichtungen) und des vom Gesundheitsamt Bremen (Stand 30.11.2021, 87 Einrichtungen) durchgeführten Impfmonitorings zusammengeführt. Um eine Überrepräsentation der bayerischen bzw. Bremer Pflegeeinrichtungen und Verzerrung der Auswertungsergebnisse zu vermeiden, wurde zum Ausgleich eine Gewichtung der in die Analysen eingehenden Daten vorgenommen: 1) Die Anteile der Einrichtungen aus Bayern, Bremen und der anderen Bundesländer an der Anzahl aller Heime mit vollstationärer Dauerpflege in Deutschland (s. Pflegestatistik 2019, Statistisches Bundesamt) wurden als Gewichte bestimmt und 2) die kumulierten Quoten je Impfkategorie und die dazugehörigen Konfidenzintervalle wurden für Einrichtungen aus Bayern und Bremen sowie für jene aus den anderen Bundesländern separat errechnet und gemäß 1) gewichtet zusammengeführt.

Eine Übersicht der Zuordnung der inkludierten Einrichtungen hinsichtlich Trägerschaft und Einrichtungsart findet sich in Tabelle 1.

Tabelle 1: Die Verteilung der teilnehmenden Einrichtungen nach Einrichtungsart und Träger.

		Nov 21	
Kategorie	Unterkategorie	N	%*
Teilnehmende Einrichtungen		1.083	-
Ohne Angabe zur Art der Einrichtung		18	2%
Art der Einrichtung	Pflegeheim für ältere Menschen	84	8%
	Altenwohnheim	33	3%
	Gemixt (Pflegeheim/Altenwohnheim)	96	9%
	Vollstationäre Pflegeeinrichtung – undifferenziert	842	79%
	Andere	10	1%
Ohne Angabe zum Träger der Einrichtung [#]		860	79%
Träger	Privat	109	49%
	Frei gemeinnützig	106	48%
	Öffentlich	8	4%

*Anteile der Einrichtungen nach Einrichtungsart bzw. nach Trägerschaft ausgewiesen als Anteile an der Summe der Einrichtungen mit entsprechenden Angaben.

[#]Die Daten der bayerischen Pflegeeinrichtungen enthalten keine Angaben zur Trägerschaft

Impfquoten bei Bewohnerinnen und Bewohnern von Alten- und Pflegeeinrichtungen

Der Anteil der vollständig geimpften Bewohnenden betrug 90,6% (95%-KI: 90,0-91,1%) mit einer Spannweite der Impfquoten pro Einrichtung von 38-100% (Tabelle 2). Im Vergleich zum Monat Oktober (87,8%; 95%-KI: 87,3-88,3%) war die Impfquote nur geringfügig höher. Der Anteil der Bewohnenden, die aufgrund einer vollständigen Impfung oder einer vor weniger als 6 Monaten überstandenen SARS-CoV-2-Infektion potentiell einen Immunschutz aufwiesen, lag insgesamt bei geschätzten 92%. Von 1.069 Einrichtungen mit entsprechenden Angaben wiesen 104 (10%) Einrichtungen Impfquoten von <80% auf und 2 (<1%) Einrichtungen Impfquoten von <50%. Bei 78,7% (95%-KI: 78,0-79,4%) der Bewohnenden lag die Grundimmunisierung mehr als 6 Monate zurück. Die Verteilung der Einrichtungen in Bezug auf die Impfquoten ist in Abbildung 1 dargestellt.

Tabelle 2: Impf- und Genesen-Quoten bei Bewohnerinnen und Bewohnern aus 1.083 Einrichtungen, November 2021. Die kumulierten Anteile und 95%-Konfidenzintervalle sind gewichtet.

Nov 21	Gesamt	Vollständig geimpft, gesamt	Vollständig geimpft, >6 Monate	Genesen [#] (innerhalb 6 Monaten)	Auffrischimpfung (Anteile (%) mit Bezug auf alle Bewohnenden)	Auffrischimpfung (Anteile (%) mit Bezug auf vollständig Geimpfte)
Kumuliert						
- Anzahl	82.771	74.259	55.356	1.302	48.635	
- Anteil (%)	-	90,6%	78,7%	1,6%	65,6%	72,3%
- 95%-KI*	-	90,0-91,1%	78,0-79,4%	1,5-1,7%	64,8-66,3%	71,7-72,9%
Quoten pro Einrichtung						
- Median	-	93%	85%	0%	68%	75%
- IQR*	-	88-97%	70-93%	0-0%	51-81%	59-87%
- Spanne	-	38-100%	0-100%	0-100%	0-100%	0-100%

*KI: Konfidenzintervall; IQR: Interquartiler Range; [#]ohne Impfung

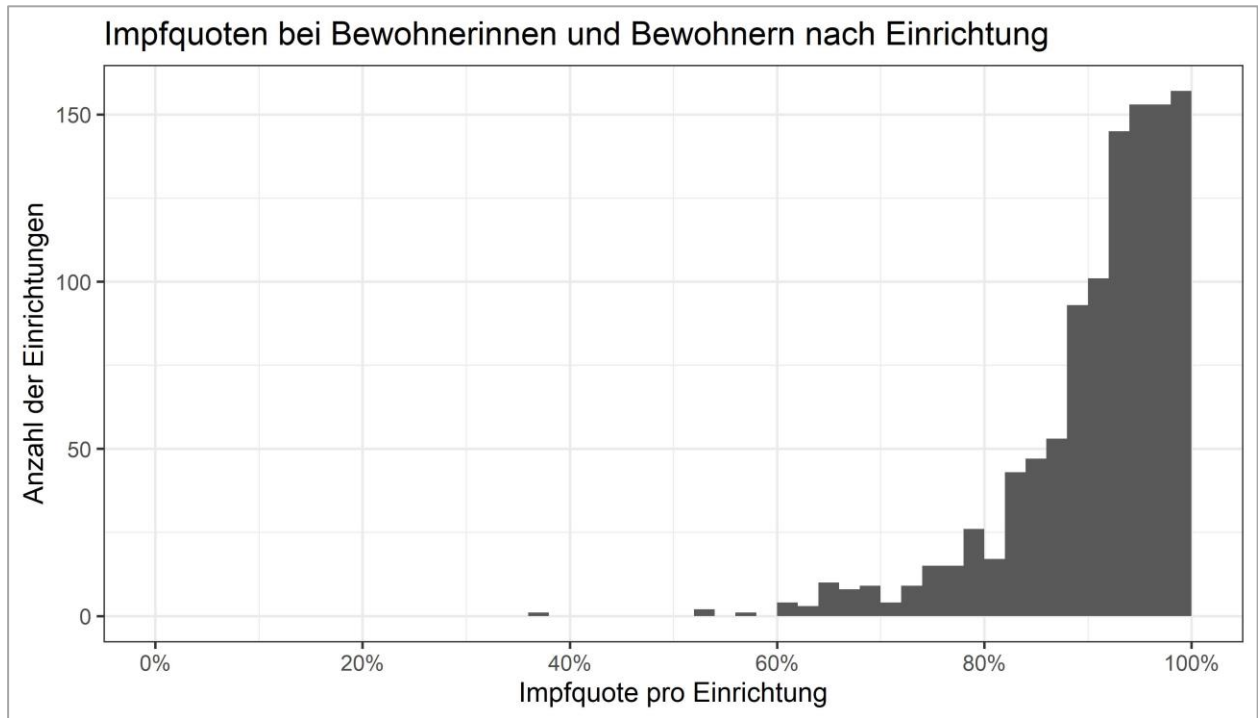


Abbildung 1: Häufigkeitsverteilung der Impfquoten (Anteil (%) vollständig Geimpfte) bei Bewohnerinnen und Bewohnern, November 2021.

Der Prozentsatz der Bewohnenden, die eine Auffrischimpfung erhalten hatten, lag mit 65,6% (95%-KI: 64,8-66,3%) deutlich höher als im Oktober (48,7%; 95%-KI: 48,0-49,4). Bezogen nur auf die vollständig geimpften Bewohnenden lag der Anteil der Auffrischimpfungen bei 72,3% (95%-KI: 71,7-72,9%). In 178/1.001 (18%; im Oktober 38%) Einrichtungen haben weniger als 50% der vollständig geimpften Bewohnenden eine Auffrischimpfung erhalten, in 85 (8%; im Oktober 26%) weniger als ein Drittel. In 14/1.001 (1%) der Einrichtungen wurden bei den Bewohnenden noch keine Auffrischimpfungen durchgeführt. 7 von 1.083 (1%) Einrichtungen haben keine Daten zum Impfstatus der Bewohnenden übermittelt. Die Häufigkeitsverteilung der Einrichtungen in Bezug auf die Quoten der Auffrischimpfung findet sich in Abbildung 2.

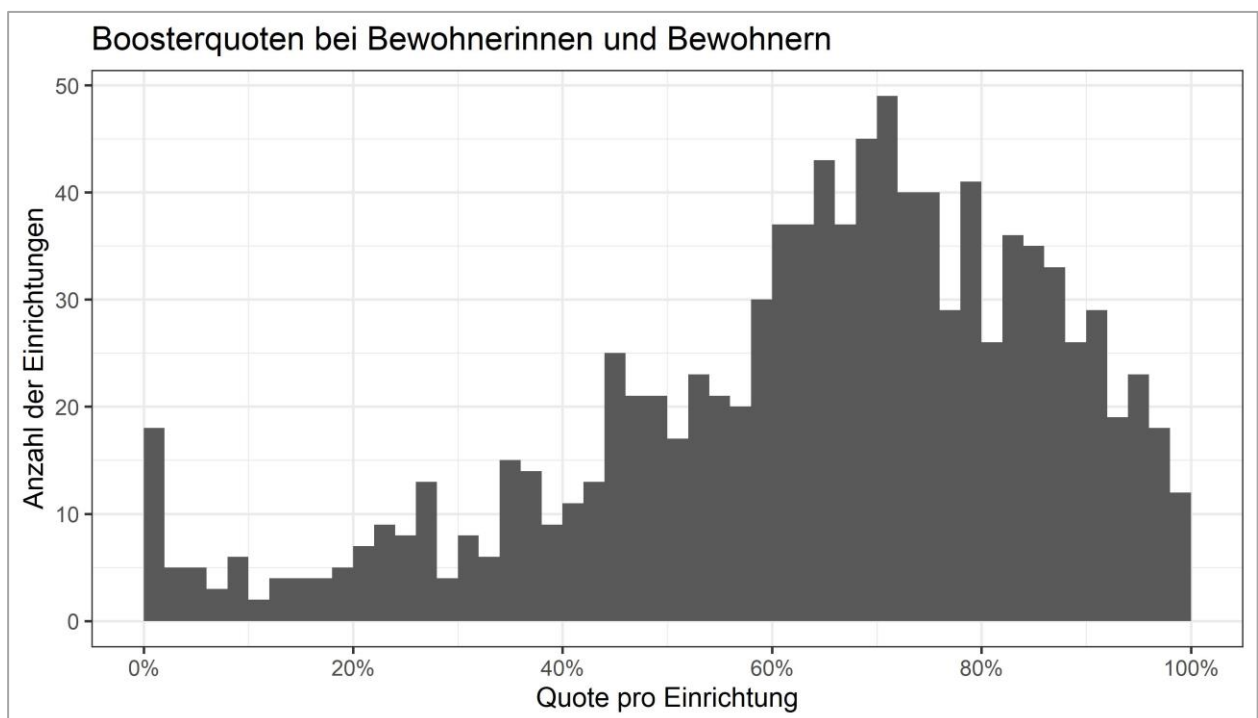


Abbildung 2: Häufigkeitsverteilung der Einrichtungen in Bezug auf die Quote der Auffrischimpfungen bei Bewohnerinnen und Bewohnern, November 2021.

Impfquoten bei Beschäftigten von Alten- und Pflegeeinrichtungen

Der Anteil der vollständig geimpften Beschäftigten lag bei 81,3% (95%-KI: 80,6-81,9%) mit einer Spannweite der Impfquoten pro Einrichtung von 20-100% (Tabelle 3). Im Vergleich zum Monat Oktober (81,1%; 95%-KI: 80,6-81,7%) blieb die Impfquote nahezu konstant. Der Anteil der Beschäftigten, die aufgrund einer vollständigen Impfung oder einer vor weniger als 6 Monaten überstandenen SARS-CoV-2-Infektion potentiell einen Immunschutz aufwiesen, lag insgesamt bei geschätzten 83%. Von 1.052 Einrichtungen mit entsprechenden Angaben wiesen 471 (45%) Impfquoten von <80% auf. In 30 Einrichtungen (3%) sind weniger als 50% der Beschäftigten vollständig geimpft. Bei 66,1% (95%-KI: 65,2-67,0%) der Beschäftigten lag die Grundimmunisierung mehr als 6 Monate zurück. Die Verteilung der Einrichtungen in Bezug auf die Impfquoten ist in Abbildung 3 dargestellt.

Tabelle 3: Impf- und Genesen-Quoten bei Beschäftigten aus 1.052 Einrichtungen, November 2021. Die kumulierten Anteile und 95%-Konfidenzintervalle sind gewichtet.

Nov 21	Gesamt	Vollständig geimpft, gesamt	Vollständig geimpft, >6 Monate	Genesen [#] (innerhalb 6 Monaten)	Auffrischimpfung (Anteil (%) mit Bezug auf alle Beschäftigten)	Auffrischimpfung (Anteil (%) mit Bezug auf vollständig Geimpfte)
Kumuliert						
- Anzahl	81.553	63.719	44.447	1.837	22.555	
- Anteil (%)	-	81,3%	66,1%	1,2%	34,7%	42,4%
- 95%-KI*	-	80,6-81,9%	65,2-67,0%	1,0-1,4%	34,0-35,5%	41,5-43,3%
Quoten pro Einrichtung						
- Median	-	81%	66%	1%	27%	35%
- IQR*	-	73-88%	47-82%	0-3%	15-42%	20-51%
- Spanne	-	20-100%	0-100%	0-75%	0-100%	0-100%

*KI: Konfidenzintervall; IQR: Interquartiler Range; [#]ohne Impfung

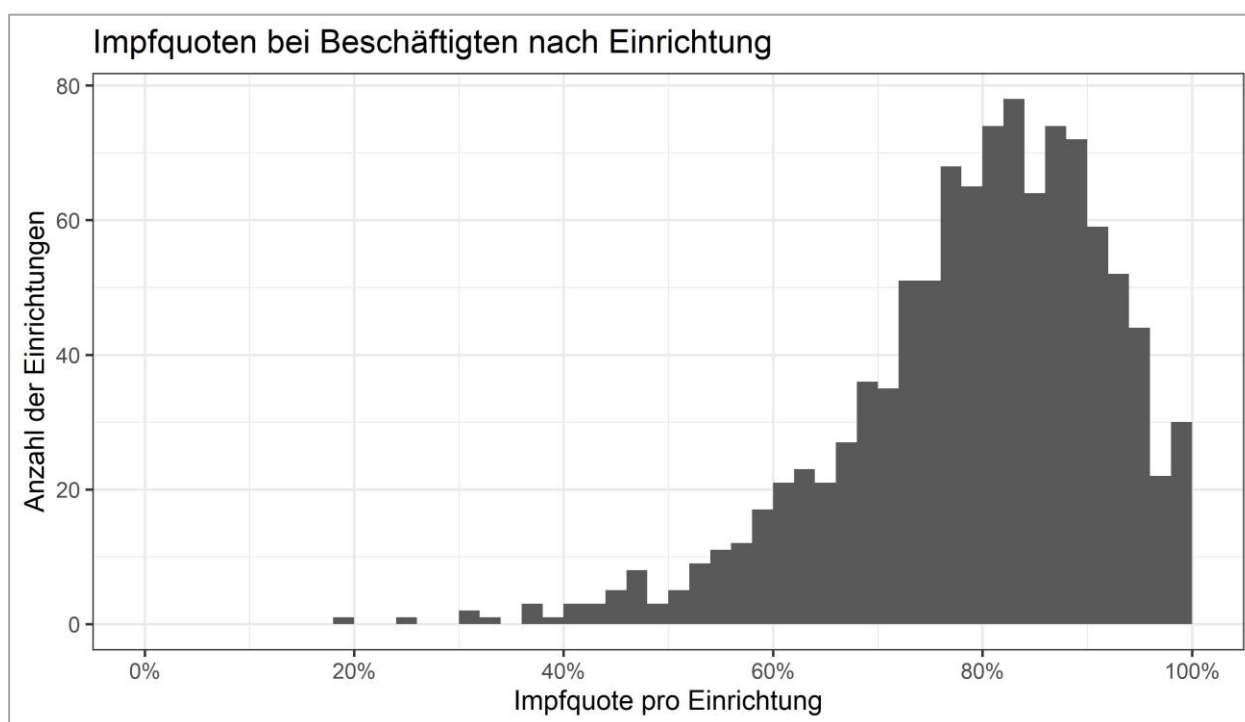


Abbildung 3: Häufigkeitsverteilung der Einrichtungen in Bezug auf die Impfquoten (Anteil (%) vollständig Geimpfte) bei Beschäftigten, November 2021.

Der Prozentsatz der Beschäftigten, die eine Auffrischimpfung erhalten hatten, lag mit 34,7% (95%-KI: 34,0-35,5%) deutlich höher als im Oktober (23,4%; 95%-KI: 22,8-24,3%). Bezogen nur auf die vollständig geimpften Beschäftigten lag der Anteil der Auffrischimpfungen bei 42,4% (95%-KI: 41,5-43,3%). In 72 von 980 (7%; im Oktober 39%) Einrichtungen mit entsprechenden Angaben haben weniger als 10% der vollständig geimpften Beschäftigten eine Auffrischimpfung erhalten und in 11 (1%; im Oktober 12%) Einrichtungen haben die Beschäftigten noch keine Auffrischimpfung erhalten. 26 von 1.083 (2%) Einrichtungen haben keine Daten zum Impfstatus der Beschäftigten übermittelt. Die Häufigkeitsverteilung der Einrichtungen in Bezug auf die Quoten der Auffrischimpfungen ist in Abbildung 4 dargestellt.

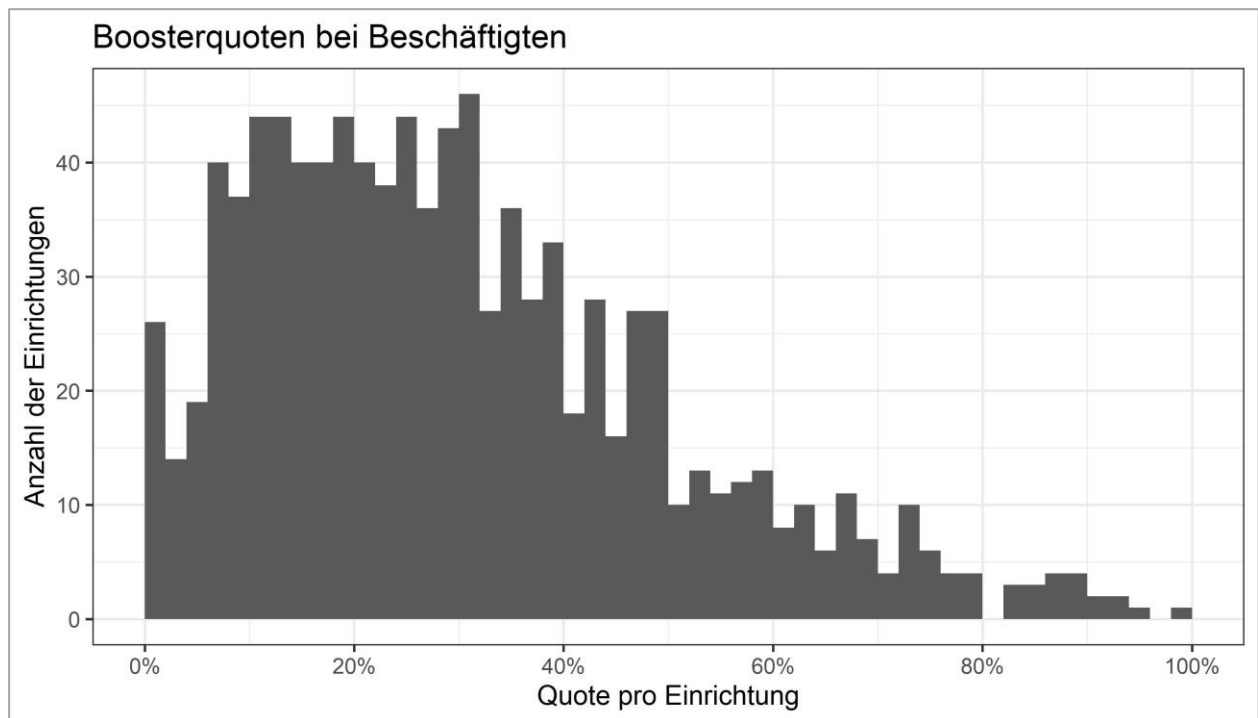


Abbildung 4: Häufigkeitsverteilung der Einrichtungen in Bezug auf die Quote der Auffrischimpfungen bei den Beschäftigten, November 2021.

Limitationen

- Es handelt sich um eine nicht-repräsentative Stichprobe auf der Basis einer freiwilligen Teilnahme mit einer Abdeckung von 9,6% der Langzeitpflegeeinrichtungen mit vollstationärer Versorgung. Daher können die Ergebnisse nicht auf alle Einrichtungen übertragen werden. Dennoch geben die Auswertungsergebnisse, insbesondere vor dem Hintergrund des Mangels an Daten zu diesem Setting, einen wertvollen Einblick in die Impfsituation in den Pflegeeinrichtungen.

- Die an der Befragung teilnehmenden Pflegeeinrichtungen können sich hinsichtlich der Impf- und COVID 19-Situation oder anderer Charakteristika/Strukturmerkmale systematisch von den nicht-teilnehmenden Pflegeeinrichtungen unterscheiden, was zu einer Verzerrung der Ergebnisse führen kann. So wäre denkbar, dass sich z.B. vermehrt Pflegeeinrichtungen mit hohen Impfquoten an der Befragung beteiligt haben und die Impfquoten daher als zu hoch eingeschätzt werden. Im Vergleich zeigen die Ergebnisse der jüngsten [COVIMO-Befragung](#) (15.09-18.10.2021) jedoch bei medizinischem und Pflegepersonal eher etwas höhere Impfquoten (88%; 95%-KI: 83,9-92,7) als in der vorliegenden Befragung.

- In einigen Landkreisen und von einzelnen Pflegeverbänden wurden bzw. werden bereits systematische Erhebungen der Impfquoten durchgeführt, so dass die zugehörigen Pflegeeinrichtungen nach Auskunft der Betroffenen nicht an der RKI-Befragung teilnahmen, um unnötige Doppelbelastungen zu vermeiden. Einzelne Gesundheitsbehörden haben jedoch in Aussicht gestellt anonymisierte Daten zu Impfquoten für

bundesweite Auswertungen zur Verfügung zu stellen. In diesem Zusammenhang sei auch erwähnt, dass aufgrund der Änderung des §28b IfSG (Nov. 2021) in Bezug auf die Verpflichtung der Pflegeeinrichtungen den Impfstatus an die zuständigen Behörden (Gesundheitsämter) zu übermitteln, mit Auswirkungen auf die Teilnahme bzw. Nichtteilnahme an der Erhebung gerechnet werden muss.

- Weiterhin ist bei der Betrachtung der zeitlichen Entwicklung der Impfquoten zu beachten, dass es sich nicht um eine Längsschnittuntersuchung handelt, sondern um eine Folge von Querschnittsuntersuchungen, die auf unterschiedlichen Stichproben beruhen.

- Die Daten des Bundeslandes Bayern haben aufgrund der Anzahl der teilnehmenden Einrichtungen ein Übergewicht gegenüber der geringeren Anzahl der an der RKI-Befragung teilnehmenden Einrichtungen, die bundesweit verteilt sind. Weiterhin liegen für Bremen Daten von vergleichsweise mehr Pflegeeinrichtungen vor als für andere Regionen. Das methodische Vorgehen, um eine Überrepräsentation der bayerischen bzw. Bremer Pflegeeinrichtungen und eine Verzerrung der Auswertungsergebnisse zu vermeiden, wird oben beschrieben.

Ergebnisse zu Testfrequenzen und COVID-19

Für den Monat November wurden von 239 Einrichtungen Angaben zum Auftreten von COVID-19-Fällen und von 152 Einrichtungen Angaben zu den Testfrequenzen übermittelt. Für 223 Einrichtungen liegen Angaben zu Trägerschaft und Einrichtungsart vor. Davon entfallen insgesamt 49% auf private, 48% auf freigemeinnützige und 4% auf öffentliche Träger. Von den Einrichtungen waren 38% Pflegeheime für ältere Menschen, 15% Altenwohnheime und 43% ein Mix der beiden Arten.

Testfrequenzen bei regelmäßigen Reihentestungen (serielles Testen)

Bewohnerinnen und Bewohner

Im November wurden regelmäßige Reihentestungen bei geimpften Bewohnenden in 81% der Einrichtungen und bei ungeimpften in 84% der Einrichtungen durchgeführt. Ungeimpfte wurden in 81% der Einrichtungen und Geimpfte in 61% der Einrichtungen mindestens 1x/Woche getestet (Tabelle 4). Eine mindestens zweimalige Testung/Woche erfolgte bei Ungeimpften in 56% und bei Geimpften in 23% der Einrichtungen. Im Vergleich zum Oktober wurde bei ungeimpften wie auch geimpften Bewohnenden die Zeitintervalle zwischen den Testungen verkürzt bzw. die Anzahl der Testungen/Woche deutlich erhöht. Bei 45% der Einrichtungen gab es keinen Unterschied in den Angaben zur Testhäufigkeit bei Geimpften und Ungeimpften. Für 44/152 (29%) Einrichtungen lagen unvollständige Angaben vor.

Beschäftigte

Im November wurden regelmäßige Reihentestungen bei geimpften oder ungeimpften Beschäftigten in 99% bzw. 100% der Einrichtungen durchgeführt. Ungeimpfte wurden in 85% der Einrichtungen täglich und zu 100 % mindesten 2x/Woche getestet, während Geimpfte in 26% der Einrichtungen täglich und in 92% mindestens 2x/Woche getestet wurden (Tabelle 4). Die deutliche Erhöhung der Testfrequenzen bzw. Verkürzung der Zeitintervalle gegenüber dem Vormonat spiegelt in Teilen die im November 2021 in Kraft getretenen gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich der Testung von Beschäftigten in Pflegeeinrichtungen wider (§28b IfSG). Bei 35% der Einrichtungen gab es keinen Unterschied in den Angaben zur Testhäufigkeit bei Geimpften und Ungeimpften. Für 45/152 (30%) Einrichtungen lagen unvollständige Angaben vor.

Tabelle 4: Angaben zur Häufigkeit von regelmäßigen (seriellen) Reihentestungen bei geimpften und ungeimpften Bewohnerinnen und Bewohnern und Beschäftigten.

Nov 21	Bewohner				Beschäftigte			
	ungeimpft		geimpft		ungeimpft		geimpft	
	Anzahl*	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
<1x/Woche	3	3%	22	20%	0	0%	2	2%
1x/Woche	28	26%	41	38%	0	0%	6	6%
> 1x/Woche	5	5%	1	1%	9	8%	7	7%
2x/Woche [#]	19	18%	11	10%	3	3%	30	28%
3x/Woche [#]	15	14%	7	6%	0	0%	29	27%
>3x/Woche, aber nicht täglich [#]	9	8%	4	4%	4	4%	4	4%
Täglich [#]	12	11%	2	2%	91	85%	28	26%
keine Testung	17	16%	20	19%	0	0%	1	1%

**Anzahl der Einrichtungen mit Angaben: Bewohner: n=108; Beschäftigte: n=107

[#]ab dem 03.12.2021 wurde eine detailliertere Einteilung der bis dahin gültigen Kategorie ">1x/Woche" eingeführt

Anzahl Testungen

Im November 2021 wurden bei Bewohnenden insgesamt 57.435 und bei Beschäftigten 91.137 Testungen durchgeführt (Tabelle 5). Bei den Bewohnenden lag der Median bei 298 (Interquartiler Range (IQR): 100-576, Spanne: 0-3.174) Testungen pro Einrichtung und Monat und 4,0 (IQR: 1,2-6,2; Spanne: 0-30,0) Testungen pro Bewohnerin/Bewohner und Monat. Bei den Beschäftigten lag der Median bei 565 (IQR: 337-921, Spanne: 19-2.529) Testungen pro Einrichtung und Monat und bei 7,6 (IQR: 4,9-12,1; Spanne: 0,4-28,6) Testungen pro Beschäftigten und Monat. Die mittlere Anzahl der Testungen pro Bewohnerin/Bewohner/Beschäftigten und Monat sowie pro Einrichtung und Monat war im November mindestens doppelt so hoch wie im Oktober. Der Anteil an PCR-Testungen war gegenüber den Antigen-Schnelltests sehr gering und lag bei Bewohnenden und Beschäftigten bei jeweils 3%.

Tabelle 5: Anzahl der Testungen bei Bewohnerinnen und Bewohnern und Beschäftigten für die Monate 09-11/2021

	Anzahl Tests	Mittelwert	Median (IQR)*	Spanne	Anzahl Einrichtungen [#]
Bewohnerinnen und Bewohner					
Anzahl Tests/Einrichtung und Monat					
Sep 21	29.159	224	159 (33-316)	0-1.831	130/141 (92%)
Okt 21	36.108	202	130 (24-293)	0-1.114	179/204 (88%)
Nov 21	57.435	404	298 (100-576)	0-3.174	142/152 (93%)
Anzahl Test/Bewohner und Monat					
Sep 21	-	2,5	2,0 (0,4-3,6)	0-20,7	s. oben
Okt 21	-	2,4	2,0 (0,3-3,9)	0-12,6	s. oben
Nov 21	-	4,9	4,0 (1,2-6,2)	0-30,0	s. oben
Beschäftigte					
Anzahl Tests/Einrichtung und Monat					
Sep 21	34.668	269	210 (111-389)	4-1.080	129/141 (91%)
Okt 21	46.843	265	190 (90-362)	0-1.625	177/204 (87%)
Nov 21	91.137	646	565 (337-921)	19-2.529	141/152 (93%)
Anzahl Test/Beschäftigte und Monat					
Sep 21	-	3,4	2,6 (1,5-4,7)	0,1-13,2	s. oben
Okt 21	-	3,9	2,9 (1,4-4,7)	0-30,3	s. oben
Nov 21	-	8,6	7,6 (4,9-12,1)	0,4-28,6	s. oben

*IQR: Interquartiler Range; [#]Anzahl der Einrichtungen mit entsprechenden Angaben

COVID-19, Hospitalisierungen und Todesfälle

Für November 2021 berichteten die teilnehmenden Einrichtungen von insgesamt 186 (1%) COVID-19-Fällen unter Bewohnenden und von 143 (1%) Fällen unter Beschäftigten. Davon wurden 13 (13%) Bewohnende und 3 (2%) Beschäftigte hospitalisiert (Tabelle 6). Mit COVID-19 verstorben sind 33 (18%) Bewohnende und 0 (0%) Beschäftigte. Die oben berechneten prozentualen Anteile zu Hospitalisierungen und Todesfällen beziehen sich auf COVID-19-Fälle mit entsprechenden Angaben. COVID-19-Fälle wurden im November von 77 der 216 (36%) Einrichtungen mit entsprechenden Angaben berichtet. Bei den Bewohnenden sowie den Beschäftigten war der Anteil der COVID-19-Fälle unter den nicht vollständig Geimpften bzw. den Ungeimpften fünffach so hoch wie bei den vollständig Geimpften (2,8% versus 0,5%).

Im November wurden von den Fällen unter Bewohnenden 4% (95%-KI: 1-12%) der vollständig Geimpften und 33% (95%-KI: 12-62%) der unvollständig oder nicht Geimpften hospitalisiert. Es verstarben 6% (95%-KI: 2-14%) der vollständig geimpften Fälle, 7% (95%-KI: 0-32) der Fälle mit Auffrischimpfung und 27% (95%-KI: 8-55%) der unvollständig oder nicht geimpften Fälle. Aufgrund der geringen Zahl von Fällen müssen diese Ergebnisse jedoch mit Vorsicht betrachtet werden.

Tabelle 6: COVID-19-Fälle, Hospitalisierungen und Todesfälle mit COVID-19 bei Bewohnerinnen und Bewohnern und Beschäftigten für November 2021, differenziert nach Impfstatus und Hospitalisierungen und Todesfälle als Rate unter den Fällen

	gesamt [#]	Vollständig geimpft	Unvollständig o. nicht geimpft	Auffrischimpfung
Anzahl Bewohner				
Anzahl Bewohner	18.825	16.209	527	7.890
COVID-19-Fälle	186	89	15	15
Anteil an d. Anzahl Bewohner* [% (95%CI)]	1,0% (0,9-1,1%)	0,5% (0,4-0,7%)	2,8% (1,6-4,7)	0,2% (0,1-0,3%)
Anteil an allen Fällen gesamt [% (95%CI)]	100%	48% (41-55%)	8% (5-13%)	8% (5-13%)
Hospitalisierungen	13	3	5	0
Anteil an den Fällen [% (95%CI)]	13% (7-21%)	4% (1-12%)	33% (12-62%)	0% (0-22%)
Todesfälle	33	6	4	1
Anteil an den Fällen [% (95%CI)]	18% (13-24%)	6% (2-14%)	27% (8-55%)	7% (0-32%)
Beschäftigte				
Anzahl Beschäftigte	16.161	12.940	1.193	4.461
COVID-19-Fälle	143	70	34	27
Anteil an d. Anzahl Beschäftigte* [% (95%CI)]	0,9% (0,7-1,0%)	0,5% (0,4-0,7%)	2,8% (2,0-4,0%)	0,6% (0,4-0,9%)
Anteil an allen Fällen, gesamt [% (95%CI)]	100%	49% (41-57%)	24% (17-32%)	19% (13-26%)
Hospitalisierungen	3	1	2	0
Anteil an den Fällen [% (95%CI)]	2% (<1-6%)	1% (0-8%)	6% (1-20%)	0% (0-12%)
Todesfälle	0	0	0	0

*Anteil mit Bezug auf die Anzahl Bewohner/Beschäftigte in den Kategorien: gesamt, vollständig geimpft, unvollständig oder nicht geimpft

[#]Die Restsumme d. Fälle, die nicht als "vollständig geimpft" bzw. "unvollständig geimpft oder nicht geimpft" eingeordnet wurden, entfallen auf folgende in der Tabelle nicht dargestellten Kategorien: "genesen innerhalb bzw. länger als 6 Monate (ohne Impfung)" und "Impf- und Genesenstatus nicht bekannt".

Limitationen

Bei der Beurteilung der Ergebnisse müssen mehrere Limitationen beachtet werden. Diese betreffen, da es sich um eine kleine, nicht repräsentative Stichprobe handelt, Einschränkungen hinsichtlich der Generalisierbarkeit der Auswertungsergebnisse sowie die Möglichkeit des Auftretens einer systematischen Verzerrung bei der Selektion der Einrichtungen (freiwillige Teilnahme). Nähere Ausführungen finden sich im Abschnitt Impfquoten-Monitoring.

Danksagung

Wir danken allen Einrichtungen und Verbänden, die sich trotz hohen Arbeitsaufkommens dazu bereitgefunden haben, sich an der RKI-Befragung zu beteiligen und es damit ermöglichen Einblick zu gewinnen in Stand und Fortschritt der Impfungen, die COVID-19-Situation der Einrichtungen und den in den Einrichtungen praktizierten Testkonzepten.

Weiterhin danken wir dem Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit und dem Gesundheitsamt Bremen für ihre Kooperationsbereitschaft und die Bereitstellung von pseudonymisierten Daten aus eigenen aktuellen und umfänglichen Erhebungen zum Impfstatus in Pflegeeinrichtungen.